

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustrirtes Sonntagblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
vierteljährlich M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Saasen-
stein & Vogler, Inhaberdant.
Rudolph Roffe und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 82.

13. Oktober 1897.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen der Johanne Amalie verm. Klemm geb. Kreische in Großnaundorf eingetragenen Grundstücke, als:

- 1., das Wohnhaus mit Hofraum und Garten, Nr. 101 des Brand-Catasters, Nr. 107, 131 des Flurbuchs, Folium 92 des Grundbuchs für Großnaundorf, 14,4 Ar groß, mit 11,97 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 2000 Mark,
- 2., der Kiefern-Hochwald und das Feld, Nr. 256 a, 257 des Flurbuchs, Folium 139 des Grundbuchs für Großnaundorf, 1 H. 2,4 Ar groß, mit 8,53 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 1200 Mark und
- 3., das Feld, Nr. 238 e des Flurbuchs, Folium 262 des Grundbuchs für Großnaundorf, 30,4 Ar groß, mit 3,30 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 425 Mark,

sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 11. November 1897, Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 29. November 1897, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 10. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr
als Termin zur Verkündung des Verteilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, am 11. Oktober 1897.

Das Königliche Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann.

Der Gebirgs- und Verschönerungs-Verein für Pulsnik und Umgegend ist heute als juristische Person auf Folium 6 des hiesigen Genossenschaftsregisters eingetragen worden.

Pulsnik, am 9. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Mittwoch, den 13. Oktober 1897, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

im Sitzungssaal.

Tagesordnung hängt in der Rathhausflur aus.

Pulsnik, am 11. Oktober 1897.

Der Stadtverordnetenvorsteher
Hugo Hauße

Montag, den 18. Oktober: Viehmarkt in Bischofswerda.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutsch-Ostafrikas.

Für die wachsenden Bedürfnisse des Deutschen Reiches, welche hauptsächlich durch vermehrten Güteraustausch mit überseeischen Ländern gedeckt werden können, ist die Frage von großer Wichtigkeit, was Deutschland für die wirtschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikas zu erwarten hat. Diese wichtige deutsche Colonie besitzt weite Strecken fruchtbarer Küstenlandes, welches sich zum Bau der drei wichtigsten überseeischen Einfuhrartikel eignet, denn Versuche haben bewiesen, daß Baumwolle, Kaffee und Tabak in Deutsch-Ostafrika gut gedeihen. Die künftige Ausnutzung des Grundes und Bodens in Deutsch-Ostafrika zum Plantagenbau wie auch der deutsche Handel mit den dortigen Eingeborenen hängt aber vorwiegend von der gesunden Entwicklung aller Verhältnisse dieser Colonie ab, und es ist ziemlich lehrreich das Urtheil eines auswärtigen Consuls über die Lage der Dinge in Deutsch-Ostafrika zu hören. In diesem ausländischen Consularberichte aus Zanzibar heißt es: In Deutsch-Ostafrika herrschte während des letzten Jahres Ruhe und Ordnung. Zwar kamen einige kleine siegreiche Gefechte gegen Eingeborene im Innern vor, doch handelte es sich dabei um die Niederwerfung räuberischer, jeder gesetzlichen Ordnung abgeneigter Stämme, von welchen einer (der von Ober-Aruscha) schon längst Züchtigung verdient hätte. Die Karawanenstrassen sind vollkommen sicher, und Militärstationen sind über die ganze Colonie bis an die äußersten Grenzen, bis an den Victoria, den Tanganyika- und Nyassa-See, vorgeschoben. Eine geographisch-erfolgreiche Expedition unter Oberlieutenant von Trotha wird demnächst zum Abschlusse kommen. Der Handel zieht immer entferntere Gebiete in seine Kreise, wozu besonders Elfenbein und Kautschuk Veranlassung geben. Die größte Entwicklung zeigt jedoch der Plantagenbau.

Es sind im Usagara-Gebirge bei Tanga, Bagamoyo, Kilwa und Lindi Plantagen im Betrieb, wo mit Erfolg Kaffee, Cocospalmen, Tabak und Vanille gepflanzt werden. Die Regierung unterstützt diese Unternehmen durch Anlage eines Versuchsgartens bei Dar-es-Salaam und für Höhenpflanzen und europäische Culturgewächse auf dem 1500 Meter hohen Plateau Westusambaras. Sie besitzt ferner eine Versuchsplantage bei Mobarro. Die Arbeiterfrage wird durch Zufuhr tüchtiger Banyammesi aus dem Innern ihrer Lösung entgegengebracht. Mehrere Unternehmen zur bergmännischen Erforschung Deutsch-Ostafrikas sind im Gange, und öfter sind auch Nachrichten aufgetaucht, daß Gold, Edelsteine oder Kohlen gefunden worden wären, doch fehlt bisher noch zuverlässige Bestätigung. Das einzige Mineral, das thatsächlich ausgebeutet wird, ist Salz, das sich unweit Ujiji am Tanganyika-See findet und bei dem Salzangel des westlichen Centralafrika keine geringe Bedeutung hat. Von den Hafensplätzen hat Tanga die größte Bedeutung, wo die nur ca. 50 km lange Usambara-Bahn mündet, die zur Erschließung der Plantagengebiete dienen soll. Zahlreiche Missionen arbeiten in Ostafrika, von welchen die katholischen eine weitgehende Thätigkeit entfalten und Stationen bis tief ins Innere vorschoben. Besonders interessant ist auch die nachstehende Bemerkung des amtlichen Berichtstatters: Es mag daran erinnert werden, daß vor Eröffnung der deutschen Ostafrika-Linie (1890) Stimmen laut wurden, die diese Linie als gänzlich aussichtslos bezeichneten, da der früher bestandene primitive Dampferverkehr kaum die Kosten deckte. Dennoch ist diese Linie heute nicht im Stande, den Verkehr zu bewältigen, muß stets neue Dampfer herauschicken und beabsichtigt demnächst einen vierzehntägigen Betrieb. Mit der Entwicklung des Productenmarktes steigt auch die Heimfracht zu immer gewaltigeren Mengen an.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Der in diesem Jahre gegründete Gebirgs- und Verschönerungsverein für Pulsnik und Umgegend hat es bereits zu einer stattlichen Mitgliederzahl gebracht und wird dadurch sicher in der Lage sein, Segensreiches für unsere Stadt und Umgegend zu leisten. Es that auch wahrlich noth, daß endlich bei uns etwas geschaffen wurde um unsere herrliche Umgebung auch Fremden zu empfehlen und dadurch denselben zugänglich zu machen. So sind vor wenigen Tagen von seiten des Vereins Wegweiser sowohl nach dem Schwedenstein als auch nach dem Keulenberg angebracht worden, die nunmehr ein Verziehen des Weges zur Unmöglichkeit machen. Wir hoffen, daß diesem ersten Schritt noch recht viele andere nachfolgen, denn es giebt gerade für diesen Verein sowohl in unserer Stadt als auch in der Umgebung ein sehr reiches Arbeitsfeld. Unsere Stadtverwaltung hat in den letzten Jahren auch alles Mögliche gethan, um unserer Stadt ein schöneres Aussehen zu geben, und wenn im nächsten Frühjahr die Ramenzer Straße, der Bettingplatz und die Bahnhofstraße neues Pflaster und Trottoir erhalten, so wird der Eindruck den Fremde erhalten, die unsere Stadt besuchen, sicher ein vorzüglicher sein. Leider ist in Folge der am 1. Dezember zur Einführung gelangenden Bahnsteigsperre, längst des Bahnhofes und zwar gerade beim Eingange nach der Stadt ein Lattenzaun zur Aufstellung gekommen, der unschön wirkt und besser durch einen eisernen Zaun ersetzt würde. Wenn es wahr ist, daß der erste Eindruck der bestimmende ist, so müßte der Fremde wohl glauben, eher in ein Dorf als in eine Stadt wie Pulsnik zu kommen. Wir hoffen, daß diese wenigen Zeilen unserer Bürgerschaft Veranlassung geben werden, bei der Bahnverwaltung mittelst Petition dahin vorstellig zu werden, daß dieser Lattenzaun entfernt und durch einen eisernen

erfetzt werde. Da wir gerade dieses Thema erörtern, so wollen wir auch nicht unterlassen, zu bemerken, daß dasjenige Stück Bahnhofs-Straße, welches zu erhalten der Bahnverwaltung zusteht, durchaus nicht in dem, einer Stadt würdigen Zustande ist, denn man findet auf diesem Stück Straße nicht einmal einen erhöhten Fußweg für die Fußgänger, und wenn sich dort zwei Geschirre begegnen, so bleibt dem Passanten weiter nichts übrig, als sich in den Gedensaum zu drücken, und daß das gerade für Damen etwas Angenehmes wäre, wird wohl Niemand behaupten. Angesichts der großartigen Bauten, die die Bahnverwaltung in großen Städten ausführen läßt, und die wir Kleinstädter neidlos betrachten, hoffen wir, daß diesen bescheidenen Wünschen, die wir an dieselbe stellen und die sich mit ganz geringen Kosten erfüllen lassen, in Kürze nachgegeben wird. Des Dankes aller Pulsnitzer und vieler Fremder dürfte die Bahnverwaltung gewiß sein.

Der Kgl. Sächs. Militärverein für Pulsnitz M. S. und Böhmisches Volkung feierte am vorigen Sonntag im festlich mit Enblemen und Fahnen geschmückten Saale des Gasthofs zu Pulsnitz M. S. sein siebentes Stiftungsfest, bestehend in Concert, Theater und Ball. Im ersten Theile des von der Pulsnitzer Stadtkapelle gut gespielten Concertes ergriff Herr Vorstand Walthers das Wort zu einer markigen Ansprache, welche mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. König Albert schloß. Stehend wurde hierauf der erste Vers der Sachsenhymne gesungen. Der militärische Schwank „Nur Soldat“ gelangte vorzüglich zur Ausführung und rief große Heiterkeit hervor. Recht lebhaft betheiligte man sich an dem sich anschließenden Ball.

Beim Nahen des Winters empfiehlt es sich, an den Schutz der Wasserleitungen gegen Frostgefahr zu denken. Das Herspringen von eingefrorenen Wasserleitungen kann so viele Gefahr für das betroffene Hausgrundstück bringen, daß Vorichtsmaßregeln als nothwendig erscheinen. Fenster und Thürhaken von Räumen, in welchen sich Wasserleitungen befinden, sind bei Frost stets geschlossen zu halten, in Kellerräumen sind die Wassermeßer am besten durch Holzstäbe zu schützen. Wasserleitungen, welche durch nicht frostfreie Räume führen, werden am besten durch Umhüllungen mit schlechten Wärmeleitern, Stroß zc. geschützt und sind Nachts jedesmal vollständig zu entleeren.

Nach den Beobachtungen alter Landleute in der Natur, die vorbedeutend für den Winter sein sollen, sind alle Anzeichen für einen zeitigen Winter vorhanden. Hamster und Feldmäuse haben zeitig und emsig eingetragene, das Raubzeug macht sich in die Nähe der Dörfer, das Raub beginnt stark zu fallen, das Nadelholz setzt junge Sprossen an, die Insektenvölker arbeiten an ihren Winterquartieren und die ersten Zugvögel sind längst fort. — Die recht empfindliche Kühle, die vor einigen Tagen herrschte, läßt die Voraussage der alten Landleute als recht wahrscheinlich erscheinen.

Die Ziehung der 5. Klasse der 132. königl. sächs. Landes-Lotterie beginnt den 1. und endet mit dem 22. November.

Bischofs werda, 9. Oktober. Bei der Abgeordnetenwahl zur 2. Kammer für den 7. ländlichen Wahlkreis wurde heute Herr Geometer Rentsch-Ramenz mit 45 Stimmen gewählt. Herr Großmann-Großhirsdorf erhielt 24, Herr Schreiber-Stacha 5, Herr Günther-Dresden 4 Stimmen.

Bauzen, 9. Oktober. Bei der Abgeordnetenwahl zur zweiten Kammer wurde heute Herr Stadtrath A. Reißmann in Ramenz mit 54 Stimmen zum Landtagsabgeordneten für den 2. sächsischen Wahlkreis gewählt. Herr Buchhändler Hübnert-Bauzen erhielt 15, Herr Kluge-Dresden 5 Stimmen.

Die diesjährige Generalversammlung des Konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen findet Freitag, den 15. Oktober Mittags 12 Uhr im neuen Vereinslocale für innere Mission zu Dresden (Zinsendorfsstraße 17) statt. Die Tagesordnung lautet wie folgt: 1) Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr. 2) Rechnungsablegung bezw. Rechnungsprüfung der Jahresrechnung. 3) Wahl des Vorstandes und Schatzmeisters. 4) Wahl von zwei Rechnungsprüfern. 5) Erlebigung von Organisations- und Agitationsfragen. 6) Vorbesprechung über die nächsten Reichstagswahlen. Zum Besuch dieser Versammlung sind nur Mitglieder des Konservativen Landesvereins berechtigt.

Nach Wallots neuestem Plane wird das Brühl'sche Palais auf der Augustusstraße in Dresden sollen, um einem völlig neuen Gebäude Platz zu machen. Mit der Niederlegung des Palais und des angrenzenden Häuservierecks dürfte im nächsten Frühjahr begonnen werden.

Dresden, 9. Okt. Das Ergebnis der gekrönten Abgeordnetenwahlen bedeutet den Sieg des Kartells auf der ganzen Linie. In den 31 Wahlkreisen sind durchweg die Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien gewählt worden. Die Reformpartei hat die beiden Mandate, die sie im Landtag besaß, eingebüßt und die Sozialdemokraten haben die sieben Mandate, für die Ersatzwahlen stattgefunden haben, verloren. Die Zusammensetzung des Landtages wird demnach folgende sein: Konservativen 50 (bisher 43), Nationalliberale 19 (bisher 16), Fortschrittler 5 (bisher 6), Sozialdemokraten 8 (bisher 15).

Se. Majestät der König, welcher Sonntag Vormittag 7 Uhr 25 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge von Wien in Strehlen eintraf, kam 1/2 11 Uhr ins Residenzschloß zu Dresden und nahm die Vorträge der Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten sowie militärische Meldungen entgegen. Nachmittags 4 Uhr begab der König sich in Begleitung des Oberhofmeisters von Malortie, des Hofmarschalls Frhrn. v. d. Busche-Streithorst und des Flügel-Adjutanten Majors v. Varisch mittels Sonderzuges von Haltestelle Strehlen aus nach Rehefeld, um auf die Dauer dieser Woche im dortigen königl. Jagdhause behufs Abhaltung von Hochwildjagden Aufenthalt zu nehmen. Die Rückkehr des Monarchen nach Dresden steht für Sonnabend Abend zu erwarten. Ihre königl. Hoheiten die Prinzen Georg und Friedrich August werden sich heute ebenfalls noch nach Rehefeld verfügen, um an den Hochjagden theilzunehmen.

Durch Se. Majestät den König ist der Zusammentritt des Landtages auf den 9. November festgesetzt worden. Das Hoflager befindet sich zu dieser Zeit in

Sybillenort; Se. Majestät wird jedoch zur Eröffnung des Landtages in Dresden eintreffen.

Die vom Besuche der Leipziger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung eingerichteten Sonderrückfahrkarten nach Leipzig werden wegen des am 18. Oktober bevorstehenden Schlußes der Ausstellung auf den sächsischen Staatsbahnstationen nur noch Mittwoch, den 13. und Sonnabend, den 16. Oktober ausgegeben.

In Loschwitz bei Dresden weht das ganze Jahr hindurch Ostwind, wenn man sich nämlich nach der Windfahne auf der dortigen Kirche richten will. Die Fahne ist zwar in tadellosem Zustande, aber von einem Bediensteten des Dachdeckers bei der letzten Blitzableiterreparatur festgebunden und dann bei der Abkräftung ist es übersehen worden, die fesselnde Bande wieder zu lösen.

Birna. Der Oberpostassistent Vogel, welcher nach Unterschlagung von 51,776 Mk. 75 Pfg. am 7. Juli d. J. von hier flüchtig wurde, aber schon einige Tage danach in Leopoldsdorfer bei Budapest festgenommen ward, ist nach Erledigung der Ausgleichs-Verhandlungen mit dem 12. Uhr 2 Minuten am Sonnabend Mittag hier eingetroffenen Personenzuge von Budapest nach Dresden transportirt worden. Die Aburtheilung Vogel's dürfte in nicht zu langer Zeit stattfinden, da sein Vergehen vollständig aufgeklärt ist.

Aus der Sächsischen Schweiz, 10. Okt. Am Sonntag und auch am Montag feierte man bei ziemlich günstigem Herbstwetter die diesjährige sogenannte Bergkirmes. Der Besuch dieser Festlichkeit muß als ein sehr reger bezeichnet werden. Nächsten Sonntag findet im benachbarten Böhmen die Kaiserkirmes und 8 Tage darauf in Herrnkretsch die Vogelkirmes statt.

In Reichenbach i. B. wurde am 5. d. M. bei dem Neubau des Hotels zum Kronprinz durch den starken Sturm der kurz vorher erst aufgesetzte Erker der zweiten Etage abgetragen und stürzte auf die Straße, wobei die Handwerksfrau U. Diezelt getroffen wurde, so daß sie schwere Verletzungen erlitt und ins städtische Krankenhaus überführt werden mußte.

Im Flußbett der Pulsnitz hat man in Ortrand, wo jetzt die Ueberschwemmungsschäden an den Ufern derselben ausgebeffert werden, einen alten eichenen Stamm von enormer Größe gefunden. Der Stamm liegt fest verankert im Flußbett und ist natürlich ganz schwarz geworden im Laufe der sicherlich vielen Hunderte von Jahren, die er schon im Wasser gelegen hat. Man nimmt an, daß die große Eiche aus der Steinzeit stammt. Zimmerleute, Stellmacher und noch zehn andere Arbeiter waren vergeblich beschäftigt, diesen Stamm zu heben. Man mußte den großen Eichenstamm durch Hebewerzeuge, starke eiserne Ketten und Haken, heben.

Im viel besungenen, idyllischen Spreewald herrscht graues Glend. Ein Besucher schreibt: „Dicht vor dem Dorfe thürmen sich Papinen- und Heusdöber auf, aber nicht wie in anderen Jahren Schöber an Schöber, soweit das Auge sieht, sondern nur in vereinzelter Kämmerlichkeit. Das Hochwasser hat alles verdorben. Ueber die Dorfbrücke, unter der das dunkelbraune Wasser zur Rechten in die grünen Laubhallen, den Spreewaldzauber, trägt hineinfließt, fährt ein mit nassem, unten schon schwarz gewordenem, schiffähnlichem Gras beladener Wagen. Es ist Brummet, die zweite Schur — was eben davon gerettet ist; wird aber, wenn es erst ausgetrocknet hat, wie das meiste andere Gerettete, wohl nur zur Streu zu brauchen sein . . . Hier und da an den Wieserändern entlang steht das Gras auf seinen Halmen noch anderthalb Fuß hoch über dem Wasser. Es könnte geschmitten werden — der Schnitter führt hier seine Sense mitten durchs Wasser hindurch — aber der Regen zum Trocknen fehlt nachher. Was an geschützten Stellen dazu vorhanden ist, das ist von den aus-inandergebreiteten Garben schon belegt. So wird der Winter frost allmählich kommen, worauf dann im Frühjahr das aufgehende Eis die Halme herausreißt und mit davon fährt. Ich trat in eine Stube, wo im Bett, von körperlichen Qualen gequält, eine Frau im Sterben lag. Ein verkrüppelter, von der Gicht zusammengesogener, noch junger Sohn erquidete mit ein-m in laues Wasser getauchten Tuch ihre vertrockneten Lippen. Sein Leiden rührt von dem im ganzen Spreewald verbreiteten Gelenkrheumatismus her. Die Leute müssen mit nackten Beinen, um zu schneiden, ins Wasser, auch noch im Spätherbst. Baldige ärztliche Hilfe hätte den jungen Menschen retten können, sie ist hier schwer zu bekommen, nun ist es zu spät. Diese Familie wird von einem zweiten, achtunddreißigjährigen Sohne der Frau unterhalten, der, solange die Mutter lebt, nicht hat heirathen wollen. Er ist auf Arbeit und ich lasse ihn holen. Er sieht aus wie ein Mann von fünfzig. Ich komme zu einem anderen alten Mann, der, verunzelt und verbogen, wie ein Mägenzweig aussieht! Er füttert im Stall gerade die Ziege. Seine Tochter ist lahm. Zum Arbeiten will ihn Niemand mehr nehmen, weil man ihm keine Kräfte mehr zutraut. Deshalb wird er auch die Altersrente nicht bekommen können. Von einer Reihe weiterer jämmerlicher Existenzen, wo zu der Futternoth sich noch Brust- und Nierenkrankheiten, die Folgen ihrer Lebensweise, eingemischt haben, nicht länger zu reden. Wie nach allen großen Ueberschwemmungen im Spreewald ist auch jetzt wieder der Typhus zu befürchten. Alle diese Leute haben ihr Vieh, weil sie es nicht mehr ernähren können, entweder schon verkauft, oder sie sind dazu im Begriffe. Was unter solchen Umständen aus ihnen werden soll, mag man nur selber ermessen.

Bei den am Sonnabend stattgefundenen Abgeordnetenwahlen in Sachsen sind 17 Conservative, 9 Nationalliberale, 2 Fortschrittler und 3 Cartellcandidate, über deren spezielle politische Parteirichtung noch nichts Näheres bekannt ist, gewählt worden. Demnach haben die Sozialdemokraten ihre sämtlichen sieben Landtagsmandate, die sie im jetzt beendigten Wahlkampfe zu verteidigen hatten, verloren, auch den 10. ländlichen Wahlkreis (Amtsgerichtsbezirk Dresden links der Elbe), in welchem die Ausfichten der Sozialdemokraten noch am günstigsten waren. Ebenso ist die Reformpartei der beiden Mandate, welche sie in der zweiten Kammer besaß, verlustig gegangen; Marienberg-Dederan verlor sie an die Nationalliberalen, Chemnitz I

an einen Cartellmann noch unbestimmter Richtung. Allerdings wurde die Chemnitzer Wahl erst im dritten Wahlgange und nur dadurch zu Gunsten des Cartells entschieden, daß sich die sozialistischen Wahlmänner nicht entschließen konnten, für den antisemitischen Candidaten zu stimmen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Kaiserpaar beendigte am Sonntag seinen gemeinsamen Aufenthalt in dem walde-stillen Jagdschlosse Hubertusstock; der Kaiser reiste nach Gut Liebenberg, der Besichtigung des Botschafters Grafen Eulenburg, weiter, während sich seine erlauchte Gemahlin nach Potsdam zurückbegab. Vorher hatten die Majestäten noch der Einweihung der neuerbauten Kirche in Liebenberg, einer am Rande der Schorfkeide idyllisch gelegenen kleinen Ortschaft beigewohnt. — Die vielverbreitete Annahme, daß der Kaiser während seiner Anwesenheit in Schloß Hubertusstock den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zum Voctrage empfangen und daß ferner daselbst, wie im vorigen Jahre, ein Kronrath abgehalten werden würde, hat sich nicht erfüllt. Wenigstens ist nichts von einer Audienz des Fürsten Hohenlohe in Hubertusstock beim Kaiser bekannt geworden, ebensowenig von einem daselbst vielleicht stattgefundenen Kronrath; die betreffenden Berliner Meldungen haben demnach, so bestimmt sie auch austraten, nur auf Vermuthungen beruht.

Der Kaiser hat in einer Depesche an den commandirenden General des 1. (ostpreussischen) Armee-corps, Grafen von Findenstein seine besondere Zufriedenheit mit dem Aussehen und der ganzen Haltung der beiden Compagnien, welche anlässlich seines Besuchs in Rominten dorthin commandirt waren, ausgedrückt. Diese allerhöchste Anerkennung ist den betreffenden Truppentheilen durch Corpsoefehl bekannt gegeben worden.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind in Darmstadt eingetroffen und wurden von der Großherzogin am Bahnhof empfangen und nach dem Neuen Palais geleitet.

Epothischer Besuch steht der deutschen Reichshauptstadt bevor: eine Gesandtschaft des Negus von Abyssinien wird, wie der Londoner „Standard“ meldet, Berlin besuchen und dort dem Kaiser Geschenke überreichen.

Herzogin Agnes von Alenburg, welche schon seit längerer Zeit leidend war, ist in einen leichteren apathischen Zustand verfallen, vermuthlich infolge einer Erkältung. Borelli soll indessen kein Grund zu ernstern Besorgnissen vorhanden sein.

In der bayerischen Abgeordneten-kammer ist letzter Tage die von Dr. Schäbler vertretene Interpellation der Centrumpartie wegen der den bayerischen Truppen bei den diesjährigen Kaisermanövern zugemutheten großen Anstrengungen zur Erlebigung gelangt. In Begründung der Interpellation verurtheilte Dr. Schäbler unter verschiedenen Gesichtspunkten die stattgehabten Kaisermanöver überhaupt und ließ dann weitgehende Befürchtungen wegen der hierbei erfolgten Enttarnungen und Verunglückungen von Soldaten auf bayerischer Seite durchblicken. Kriegsminister v. Aich widerlegte in seiner Erwiderung auf Grund authentischer Ziffernmateriale die Angaben und Andeutungen des Centrumsredners in allen Punkten, aus den Ausführungen des genannten Regimentsvertreters erhellt, daß die bayerischen Truppen bei den Kaisermanövern keineswegs in tadelnswerther Weise aufzutreten worden sind und daß die hierüber in vielen Zeitungen gebrachten Berichte den Thatsachen nicht entsprechen.

Der sozialdemokratische Parteitag in Hamburg hat sich mit großer Mehrheit für die Theilnahme der Partei an den nächsten preussischen Landtagswahlen entschieden. In seiner am Sonnabend abgehaltenen letzten Sitzung beschloß der Parteitag in namentlicher Abstimmung mit 160 gegen 50 Stimmen, den Reichstag des Kölner Parteitages, welcher den „Genossen“ die Theilnahme an den preussischen Landtagswahlen offiziell verbot, aufzuheben. Weiter fand die sozialdemokratische Partei überall da, wo es die Verhältnisse ermöglichen, an den Landtagswahlen in Preußen theilnehmen soll, Gesehmigung. Im ferneren nahm der Parteitag noch eine Resolution an, welche den Abschluß von Compromissen und Bündnissen seitens der sozialdemokratischen Partei mit bürgerlichen Parteien bei den Landtagswahlen als nicht statthalt erklärt. Das „Berl. Tagebl.“ stimmt anlässlich dieses Beschlusses des Hamburger Sozialistentages eine förmliche Jubelhymne an, es meint, jetzt könnte Niemand mehr die sozialistische Partei als eine revolutionäre bezeichnen, sie bewiese durch ihren Beschluß künftig an den preussischen Landtagswahlen theilzunehmen, daß sie sich auf den Boden der Thatsachen stellen und auf gesetzlichem Wege am Vorne der Gesammtheit mitarbeiten wollen. Leider steht nur stark zu befürchten, daß die Partei des Herrn Bebel dieses Vertrauensvotum, welches ihr das Organ des Herrn Rudolf Woffe ertheilt, nicht rechtfertigen wird! Im Uebrigen ist in Hamburg noch beschlossen worden, die Parteileitung nach Berlin zurückzuverlegen und den nächsten Parteitag in Stuttgart abzuhalten.

Elbing, 9. Oktober. Auf der Eisenbahnstrecke Karthaus-Braut wurde gestern ein ländliches Fuhrwerk überfahren. Ein zwölffähriges Mädchen wurde sofort getödtet und dem Kutscher der linke Arm abgefahren.

Wiesbaden, 10. Oktober. Das russische Kaiserpaar traf, von Darmstadt kommend, um 10 Uhr 45 Min. Vormittags zum Besuche des Gottesdienstes in der russischen Kirche hier ein und kehrte dann nach Darmstadt wieder zurück.

Der Redacteur der „Bag. Ostw. Novizi, ist vom Posener Landgericht wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Fürst Bismarck hatte den Strafantrag gestellt.

In den Hebungsvorhaben des Torpedoboots „S 26“ ist eine Stöckung eingetreten, da Ebbe und Flutstrom, sowie andauernde Stürme unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen. Um die Leiche des Oberheizers Hampel aus dem Hebraum zu fördern, wird der Eingang zu dem

(Fortsetzung in der Beilage.)

Huster
Keuch
und 7
empfiehlt die

Einen Pa
Kleid

verlaufe, um
dem Einkla
denbarcher
mehr. Es
heit billig ei

M
III
werden ange

Re
Wäschkörb
empfiehlt zu
Ern
Rohrstü
bezogen.

Geüb
erhalten dau
A

Se
find zu verp

Beste un
titr neue, da
nordische
Wir versende
Quantum)
60 Pfg.; 80
40 Pfg.; 8
60 Pfg.; m
halbweiß
50 Pfg.; 2
3 M. 50
neißige C
50 Pfg. un
dann mit
preise.—Weiß
Niedrigstgefallen
Pecher

und zum L
Zeberrn
Auskunft üb
schwerden, die
Appetitmange
ungeachtet m
und gesund
F. Kod
Rom 8 se

Du
ich

Ein
2 Stuben, K
wegzugshalbe

Ein schwarze
wischer
wirtschaft v
Umtausch

Sch
W
läuft zum h
Bra

ng. Allert
ten Wahl-
Is entschie
gt entschie
zu stimmen.

ndigte am
in walde-
reife nach
rs Grafen
Gemahlin
Majestäten
Liebenthal
nen Kleinen
Annahme,
in Schloß
alobe zum
die im vor-
würde, hat
er Audienz
Kaiser be-
it viel leicht
tiner Mel-
auftraten,

den com-
rme-corps,
enheit mit
den Com-
Rominten
allerhöchste
len durch

ußen sind
Großher-
neuen Pa-

ichshaupt-
Abth. finen
n besuchen

schon seit
apatischen
Erfaltung-
esorgnissen

ist letzter
lation der
uppen bei
roßen An-
egründung
unter vers
Kaiserma-
Besürch-
ngen und
per Seite
in seiner
erials die
in allen
egierungs-
bei den
eise über
vielen Zei-
ntsprechen.
mburg hat
er Partei
ntschieden.
tzung be-
mit 160
artestages,
reuschischen
eiter fan-
vonach die
Verhalte-
ken theil-
der Bar-
chluß von
demokrati-
Landtags-
Tagebl.
er Sozia-
int, ist
eine re-
Beschlus,
nehmen,
ellen und
it mitar-
ten, daß
um, wel-
ertheit,
Hamburg
Berlin zu
Stuttgart

ahnstrecke
Fuhrwerk
sotort ge-
.
e Kaiser-
45 Min-
ruffischen
t wieder

wicki, ist
Fürsten
worden.

ts „S 26“
trom, so-
riegleiten
Dampel
g zu die

Hustentropfen, Fl. 25 s,
Keuchhustensaft, Fl. 50 s
und 75 s
empfehlte die **Apothek in Pulsnitz.**
Dr. M. Pleisser.

Einen Posten
**Kleider- und Rock-
Lama**
verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis, auch **Zaden- u. Hemdenbartheite** und noch verschiedene Andere mehr. Es verkäme Niemand diese Gelegenheit billig einzukaufen!
Reinhold Boden,
Langestr. Nr. 30.

**Maurer
und Handarbeiter**
werden angenommen.
Kasernenbau, Kamenz.

Reisekörbe,
Wäschkörbe, Tragkörbe, Holzkörbe u. s. w.
empfehlte zu den billigsten Preisen
Ernst Kunze, Langestraße.
Rohrstühle werden gut und dauerhaft bezogen.

Geübte Näherinnen
für Schürzen
erhalten dauernde Arbeit bei
Arth. Feilgenbauer.

Zwei Scheffel Feld
sind zu verpachten bei **Wwe. Treppe,**
Langestraße Nr. 32.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: Halbweiß** 2 M., **Weiß** 2 M., 30 Pfg., und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt sibirische Ganzdaunen** (sehr saftig) 2 M. 50 Pfg., und 3 M.; **echt nordische Polar-daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rückgefahrende bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
B o m b e n, Post Nieheim (Westfalen).

**Nur
ich**
allein, habe
Sunderer von Lob-
schreiben von
Pfarrern, Lehrern,
Beamten etc. etc.
über meine hochfeine
Havanillos
500 Stk. nur 7 Mk.
1000 „ „ 13 „
frei gegen Nachnahme.
Rud. Tresp,
Neustadt W.-B. 489,
Cigarren-Fabrik.

Eine Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist weggugshalber weiter zu vermieten
Julius Bursche,
Nietzschestr. 337.

Ein schwarzer **Hut** ist am Sonntag Abend weicher **Hut** in der Rathskellerwirthschaft vertauscht worden.
Umtausch bitte daselbst zu bewirken.

**Schöne, gesunde
Braungerste**
läuft zum höchsten Preis
Brauerei, Lichtenberg.

Gasthof Böhmisches-Vollung.
Vorläufige Anzeige.
Sonntag, den 31. Oktober:
Grosses Militär-Concert!

Getreide-Presshefe
von vorzüglicher, unerreichter Triebkraft, auf allen beschickten Fachausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, aus der renommirten Fabrik von **G. Sinner** in **Grünwinkel** empfiehlt zu geneigter Abnahme
Friedrich Löschner, Pulsnitz.

**Hermann Schulze,
Pulsnitz**
empfiehlt
**alle Ofenbau-
Artikel,**
eiserne Gefen,
jedweder Art,
als:
**Quint-, Koch-, Säulen-
Oefen, Regulir-Oefen,
Rist-Custermann-Oefen,
amerikanische, irische Oefen**
in verschiedenen Ausstattungen.
Neu! Germanen, Praktisch!
Ventilationsbrandöfen m. Chamottefüllung f. jed. Kohle.

Fußgeschwüre.
Viele Jahre habe ich an **Fußgeschwüren** mit heftiger **Entzündung** und **Aus-
schwellung** gelitten. Welche Schmerzen ich ausgestanden, ist an dem Umstande zu ermessen,
daß meine Beine mit nicht weniger als **17 Wunden** bedeckt waren. Da mich nun die
Privatpoliklinik in Glarus von diesem qualvollen Leiden auf brieflichem Wege geheilt
hat, veröffentliche ich dieses Attest, um andere Kranke auf die Wirksamkeit dieser Anstalt
aufmerksam zu machen. Anterstraße 26, Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896. Carl
Vater, Zimmermann. — Daß v. Vater die Namensunterschrift in meiner Gegenwart
vollzogen hat, beglaubigt hiermit, Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896; Carl Armelang,
Schutzmann. Obige Namensunterschrift des Zimmermanns Carl Vater, hier, wird hierdurch
beglaubigt: Coswig (Anhalt), den 23. Oktober 1896; der Magistrat: J. N. Fihling,
Stadtstf. — Adresse: **Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).**

**Doppelt gereinigte, staubfreie
Bettfedern und Daunen**
von größter Füllkraft und blendender Weiße
empfiehlt **J. verm. Gurradi.**
Ein best konstruirter
Bettfedern-Reinigungs-Apparat
steht daselbst zur Benutzung.

Sie annonciren
am vortheilhaftesten und billigsten in allen existierenden Tages- und Fachzeitungen durch die erste und älteste
Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.** Tarifmäßige Preise. Höchste Rabotte. Zeitungs-Kataloge gratis. Vertreter in **Pulsnitz** durch Herrn **B. v. Lindenau's Buchhandlung.**

Verkaufe
für Monat Oktober frischge-
schlachtete
Speise-Fische
in großen und kleinen Porten. **Barsche** und **Weißfische,** à 20 s, **Hechte** 40 s u. 50 s, lebende **Hechte** 55 s.
Auch verkaufe mehrere ferne **Jagdhunde** von 50-100 M. Versand gegen Nachnahme unter Garantie.
**Emil Sommer, Fischhandlung,
Königswarth.**

Gesunde Braungerste
kaufe in größeren Posten. — Mutter erbeten.
**Aug. Gentschel,
Schloßbrauerei, Königsbrück.**

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör, ist zu vermieten bei
Louis Wehner, am Markt.

**Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt
in Görlitz. Auswärts brieflich.**
Astrachan-Weber
finden lohnende Arbeit bei
**J. G. Schurig,
Großhändler.**

Geübte Spulerin
suchen zum sofortigen Antritt
F. A. Rammer Söhne.

Ein Barterrelogis mit Zubehör
ist zu vermieten u. Weihnachten zu beste en
Niedersteina Nr. 34.

Schönen Weisskohl,
à Str. M. 1.80, verkauft
Robert Bürger, Dborn.

Jungeweisse Spitze
sind zu verkaufen
in **Obersteina Nr. 65.**

Mein Atelier für künstl.
**Zahnersatz, Plombirun-
gen u. s. w.**
bringe hierdurch in empfehlende Erinnerung
Gauswalde. Rich. Geißler.

Photograph. Atelier W. Schröter

Dresden, Wartburgstr. 10.
Pulsnitz, im Rest. Bürgergarten.
Portraits, Gruppen, Kinderaufnahmen, Vergrößerungen.
Billige Preise.
Unübertroffene Ausführung.
Geöffnet: Sonntag und Montag, von früh bis Abends.

**Löbel's
Gasglühlicht**
bekannt durch
seine vorzügliche Qualität,
Glühkörper per Stück
45 Pfg.
gegen Nachnahme oder Referenzen ab Chemnitz offerirt
Georg Löbel, Chemnitz
i. S.
Versandt nach allen Ländern.

**H
Kinder-Unterkleider
(Leibchen-Hosen)**
in bester Wolle, Vigogne, sowie in Baumwolle, in allen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen
**Carl Henning.
H**

**Apotheker Raettig's
Zahntropfen**
ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen „jeden Zahnschmerz“.
Nicht zu haben pr. Fl. 50 Pfg. in der Löwen-Apothek in **Pulsnitz.**


Reichhaltiges Lager preiswerther **Cigarren,**
Cigaretten, Rauch- u. Schnupftabak bei **Gustav Häberlein.**

**Rechnungs-Formulare
Zahlungsbefehle**
empfiehlt die Buchdruckerei ds. Bl.



Ferdinand Rösen

Grossröhrsdorf
Manufaktur- und Mode-
waaren-Haus.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison anzuzeigen. Mein Lager ist in allen Artikeln aufs Sorgfältigste sortiert und mache ich besonders auf meine grosse Auswahl in aparten

Damen - Jaquettes und Kragen

aufmerksam. Jaquettes von Mk. 3,50 an.

Neuheiten in Kleiderstoffen, Damentuch, Lamas.

Hüte und Mützen.

Schirme und Stöcke.

Fr. Müller's Restaur.



Morgen, Donnerstag:
Schlacht-Fest!
Ergebenst ladet ein
Fr. Müller.

Silberweide, Ohorn.
Kirmesfeier,

Sonntag und Montag, den 17. und 18. Oktober, wobei ich mit warmen u. kalten Speisen, sowie Kaffee u. Kuchen bestens aufwarten werde.
Hierzu ladet freundlichst ein
Julius Frenzel.

Zur Kirmesfeier,

Sonntag und Montag, den 17. und 18. Oktober, ladet von nah und fern freundlichst ein
Rest. zur Bindmühle, F. Richter.
Obersteina.

J. V. E. z. O. Sonnabend, den 16./10., Ab. Punkt 9 Uhr:

Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Neues Land-Sauerkraut,
Magdeb.

empfehlen
Fr. Schner, Schloßstraße.

Rind- und Schweine-
fleisch

empfehlen
Friedrich Philipp, Ohorn.

Grosses Lager
in



gestrickten
Aermel-Westen
für Herren von M. 2,00
bis zu den
allerbesten Qualitäten.
Knaben-Westen
in allen Grössen.

sehr billige Preise.

Carl Henning,
Neumarkt 304 u. 305.

Neu! Neu!

Sanitäts-
Leibbinden.

Praktisch! Billig!
Das Beste auf dem Gebiete der Hygiene, gutfügend, allen Unterleibsleidenden zu empfehlen.

Aleiniger Verkauf für Pulsnitz u. Umgegend im Posamentengeschäft von

Theodor Schieblich,
Pulsnitz, Bismarckplatz.

Eine Pferddecke ist gefunden worden. Abz. in Pulsnitz M. S. 12.

Nieder-Gasthof, Leppersdorf.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Oktober:

Kirmes-Fest!

An beiden Tagen, von Nachmittags 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik.
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet. Ergebenst ladet dazu ein
W. Gijold.

NB. Montag Ballmusik für Verheirathete.

Die Sparkasse zu Ohorn

bleibt am Sonntag, den 17. Oktober, geschlossen und ist Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags von 3-4 Uhr, geöffnet.
Die Sparkassenverwaltung.

Nächsten Donnerstag, den 14. Okt. a. r.,
— Abends 7 Uhr, —

soll in Wager's Restauration, hier, die Anfuhr von ca. 200 Kubikmeter Steine auf die Mittelbacher Straße an den Mindestfordernden vergeben werden.
Pulsnitz M. S.
Der Gemeinderath.

Da meine
Bade-Einrichtung

fertiggestellt ist, so empfehle alle moussirende Bäder, als: Dampf-, Wannen-, kohlen-saure Bäder etc.

— Massage, Packungen, Abreibungen u. s. w. —

Badetage: Mittwoch, Sonnabend und Sonntag; wird andere Zeit gewünscht, bitte zuvor um Nachricht.
Max Rammer,
Ohorn. geprüfter Masseur und Heilgehilfe.

Das Tapissierie-Geschäft

von
Minna Schäfer

Langestr. **Pulsnitz** Langestr.
empfehlen als

Weihnachts-Arbeiten

zu äußerst billigen Preisen:

Tuch-Kissen, Läufer, Decken, Puffs, Schlummer-Rollen, Viertelstündchen- und Weisefissen, gezeichnet und angefangen, in Leinwand und Congrestoff, Läufer, Decken, Tablets, Serviertischdecken, Buffetdecken, Nähtischdecken, Nähmaschinendecken, Wäschtorbdecken, Wandtöcher, Wäschebeutel, Stopfbeutel, Strickbeutel, Klammerbeutel, Waschleinenbeutel, Staubtuchbeutel, Schuhbeutel, Brotbeutel, Tabakbeutel, ferner Schlittschuhtaschen, Bestecktaschen, Löffeltaschen, Wandtaschen, (Reise-Hüllen, Schirm-Hüllen und Waschrullen).

Handtücher in weiss und grau,

Journalhalter und Journal-Mappen, Bürtentaschen, Schreibunterlagen und Schreibmappen, Kaffee-Wärmer, Nadelbücher,

Photographie-Rahmen, reizende Neuheiten, Postkartenhalter, Zigarren-Abschneider, Uhrständer, Schlüsselhalter, Handtuchhalter,

Kravatten, Kragen, Manschetten, Taschentuch- und Handschuhkasten, in Plüsch, Leder und Leinen, gezeichnet und fertig gestickt, Frühstücks-, Arbeits-, Schlüssel- u. Staubtuch-Körbchen, Wandbilder, Hausseggen und Sterne, gezeichnet und fest g gestickt.

Canevas-Arbeiten,

Teppiche mit und ohne Fell, Kissen, Schuhe, Sessel, Lamberquins, Turnergürtel, Hosenträger u. s. w.,

Tapissierie-Stoffe verschiedene Sorten, Plüsch u. Samt zu Tapissierie-Zwecken in verschiedenen Farben,

Strick-, Stick- u. Häkelseiden, alle Farben, sowie Stickgarne u. Wolle verschiedener Sorten.

Auch werden **Stick-** und **Häkelmuster** verliehen.

Todes-Anzeige.

Montag, früh 7 Uhr, verschied sanft und ruhig nach langem Leiden meine liebe Frau, unsre gute Mutter, Grossmutter und Schwester

Christiane Eleonore Christoph,

was hierdurch, um stille Theilnahme bittend, schmerzzerfüllt anzeigen
Niedersteina. die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hierzu eine Beilage und die landwirthschaftl. Beilage.

ff. Eiernudeln,

— täglich frisch, —

empfehlen
Richard Köhler,
Dhorer Str. Nr. 183.

Magd. Sauerkraut

empfehlen
Dhorn. Aug. Gärtner.

Hafer und Heu

kauft zum höchsten Tagespreis
Mittelbach. Alwin Schäfer.

Krauthäupter,

à Str. 2 M. 20 S, verkauft
Niedersteina. Wth. Ganje.

Sofort

zu verpacken und zu verkaufen ist ein ca. 2 Scheffel großes

Feld,

am Haselweg gelegen.
Emilie Feilgenhauer.

Schönes, starkes birkenes und kiefernes
Scheitholz u. Reisig

verkauft
Mittelbach. Alwin Schäfer.

Arbeiter

auf **Grimmer, Belpel**
und Köper

finden dauernde, lohnende Arbeit bei
Kaufmann.

B **revas.**
Meine beliebte
Specialmarke,
à Stück 6 Pf., 100 Stück
M. 5,50,
empfehle ich den Herren
Rauchern in gut abge-
lagerter Qualität.

Bernh. Beyer,

Cigarren-Specialgeschäft

am Neumarkt **Pulsnitz** am Neumarkt

Ein fast neuer, 24 gängeriger **Grimmerstuhl**
mit Köpereinrichtung, 1/4 Zoll Eintheilung
und Scherzzeug zu verkaufen.
Obersteina Nr. 1c.

Ein Schlüsselbund (6 Schlüssel)

am Sonnabend verloren.
Geg. Belohn. abzug. Ernst Bauerdorf.

3 Stück Scheunenschlüssel

verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Schlossstrasse 47.

Ghrenerklärung.

Die von mir gegen den Gemeindevorstand **Zimmermann** in Mittelbach ausgesprochene Beleidigung betreffs des Straßenbaues erkläre ich als unwahr. Ich habe solches aus Unwissenheit und Uebereilung gethan und bitte daher um Verzeihung.
Mittelbach, den 2. Oktober 1897.

Emil Günther.

Wit: twoch
1. Zuführ
(wöch
2. Landw
(mon
Abonne
Biertel
Auf Bunt
Druck un
die Döde
anberaum
Rathhau
hauptman
Kenntniß
3. Mai 18
beigefügt
auf hiesige
Stadtrath
31. Das
32. Unfa
1., Ver
2., Ver
3., Ver
4., Ver
5., Die
6., Zu
7., Mit
8., Sta
9., rich
10., ger
11., Ver
12., Bol
13., dem
14. Das
15. Die
Mit
jeher bei
ob in Eng
am Ruber
früher von
Suban de
griffen und

